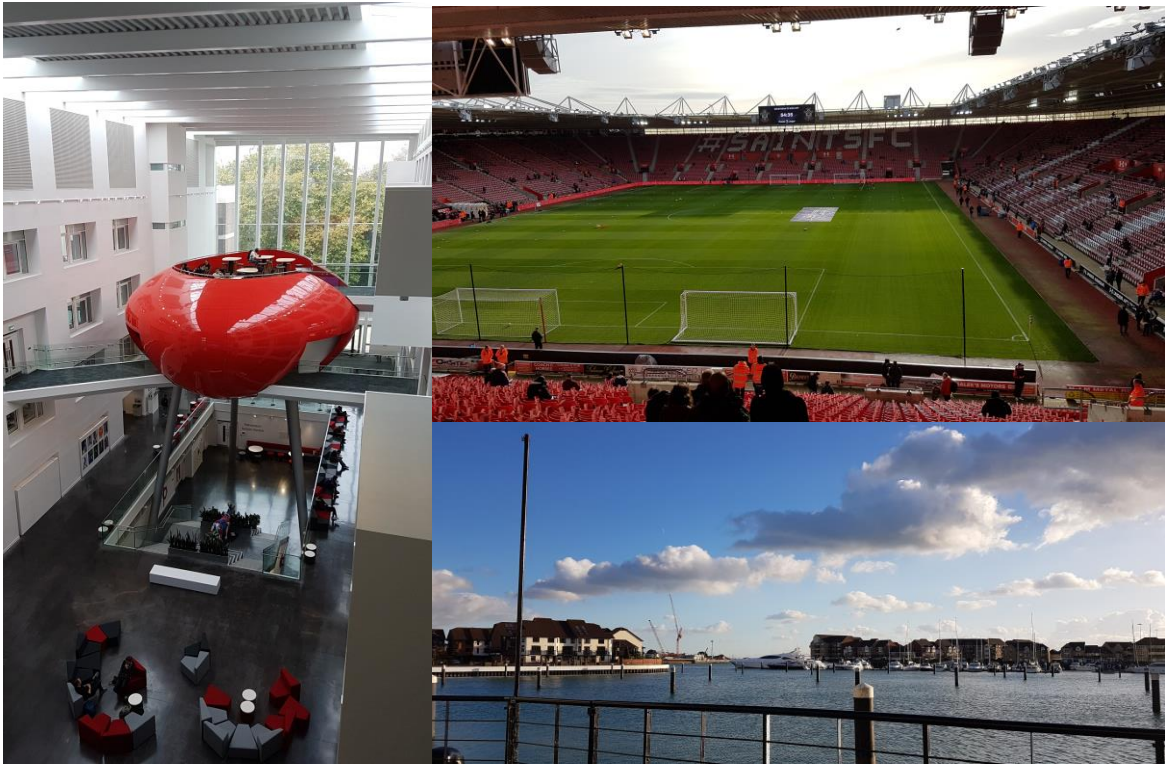


# Erfahrungsbericht



Vereinigtes Königreich, Southampton

Solent University

## 1) Vorbereitungen

Die Auswahl der Hochschule war über die Datenbank recht einfach. Da ich unbedingt ins Englisch sprechende Ausland wollte und es für meinen Studiengang nur zwei Möglichkeiten gab, in Irland oder im Vereinigten Königreich, entschied ich mich recht schnell für die Solent University. Danach sprach ich mit meiner Auslandsbeauftragten und wurde vom Fachbereich nominiert. Die Bewerbung war online auszufüllen. Von Solent bekam ich gegen Ende März die Informationen wie dort die Bewerbung abließ. Ich bereitete alle nötigen Dokumente (z.B. Bestätigung des Englisch Niveaus, Notenübersicht) vor und bewarb mich in ihrem Online Portal. Zur Hilfe gab es ein Handbuch mit weiteren Informationen.

Mit der Wohnungssuche wartete ich bis meine Bewerbung an der Solent University angenommen wurde. Schon vor der Bestätigung erhielt ich eine Email der Solent University, die über ihre eigenen Studentenwohnheime informierte. Nach einem kurzen Gespräch mit einer Studentin, die in Solent ihr Auslandssemester absolviert hatte und auch in einem Solent Wohnheim wohnte, entschied ich mich auch dafür. Es erschien mir einfacher und sicherer mich dort um einen Platz zu suchen. Nach ca. 3 Wochen erhielt ich die Zusage für einen Wohnheimsplatz.

Ich schloss noch eine Auslandsrankenversicherung und eine zusätzliche Haftpflichtversicherung ab, um für alles vorbereitet zu sein.

Die Ansprechpartner der Solent University waren während des ganzen Bewerbungsprozesses immer sehr hilfreich und haben auch schnell auf Emails reagiert.

## 2) Formalitäten vor Ort

Da ich mich vor der Ankunft schon informiert hatte, wusste ich was im Studentenwohnheim alles zur Verfügung steht, was neben dem Zimmer, den Möbeln und immerhin schon ein Kissen und eine Bettdecke nicht viel war. Internet und eine Waschküche war vorhanden, alles andere musste selbst besorgt werden. Ich hatte mein Wohnheimszimmer in einer Wohnung mit noch neun anderen Studenten, daher teilten wir die Beschaffung der Küchenutensilien einfach auf. Jeder kaufte Töpfe, Teller, Besteck, Gläser oder Pfannen, was halt noch fehlte.

Da glücklicherweise die Roaminggebühren im Sommer abgeschafft wurden, behielt ich einfach meine deutsche Nummer und bezahlte alles mit der Kreditkarte.

## 3) Studium

Die erste Woche war eine Einführungswoche für alle neuen Studenten. Sie enthielt bestimmte Punkte nur für Auslandsstudenten und man wurde mit allen wichtigen Informationen, wie Einschreibung, Studienablauf, Krankheitsfall oder weiteren Hilfen, versorgt.

Die Vorlesungen laufen etwas anders, als meine an der H-da. Sie werden in zwei Teile zerlegt, der Vorlesung an sich und einem Seminar, welches mehr Übungen enthält. Ich belegte drei Kurse, mehr waren für Auslandsstudenten nicht vorgesehen. Zwei Marketingkurse und Cross-Culture Management. In allen Kursen wurde darauf geachtet, dass auch die ausländischen Studenten mitkommen. Bei schwierigeren oder Fremdwörter wurden nachgefragt, ob diese bekannt sind und wenn nötig erklärt. Die Kurse waren vom Niveau gleichwertig zu den H-da Kursen.

In allen Kursen setzte sich die Prüfungsleistung aus einer Präsentation / Portfolio und einer eigenständigen Hausarbeit zusammen. Die Präsentationen wurden in Gruppen gehalten. Die Hausarbeit auf Englisch hat mich etwas eingeschüchtert, doch es hat ganz gut funktioniert. Die Universität selbst ist technisch recht gut ausgestattet. In den Leerräumen gibt es entweder Beamer oder Touch-TV's. Die Bibliothek besitzt eine große Anzahl an PC's oder ausleihbaren Laptops.

## 4) Alltag/ Freizeit

Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich nie benutzt, da die Universität oder das Stadtzentrum in 20 Minuten zu Fuß zu erreichen war. Für alles andere, bzw. mit dem Koffer zur Fernbushaltestelle um zum Flughafen zu kommen, gab es Uber.

Die Solent University bietet eine recht große Anzahl an Sportaktivitäten an, für die man einen Beitrag zahlen muss. Fitnessstudios kosten 13 – 17 Pfund im Monat.

Falls man Fußball interessiert ist, kann man sich die Premier League beim FC Southampton anschauen.

Ausgehmöglichkeiten gibt es in Southampton genug. Die Pub's haben jeden Tag bis 12 oder 1 Uhr geöffnet und bis auf Montags, glaube ich, hat danach mindestens ein Club geöffnet. Etwas kleinere mit einem Floor oder auch ein Club mit drei Floors, von spanischer Musik über Hip-Pop bis zu 90er.

## 5) Fazit

Mein Auslandssemester möchte ich auf keinen Fall missen und hätte es gerne verlängert. Obwohl das Wohnheim nicht das modernste war und man, zumindest bei mir in der Wohnung, am Wochenende zwischen 1 bis 3 Uhr lauwarm duschen musste, war es eine super Zeit, die ich vor allem meinen Mitbewohnern zu verdanken habe. Wir sind über die Zeit richtig gute Freunde geworden. Man lernt so viele neue Menschen kennen, wenn man will, und lernt dabei nicht nur die Kultur des gewählten Landes, sondern auch die seiner Freunde kennen.